

25 Jahre BDF – mehr als eine Dauer(wald)aufgabe



Exkursion FoA Dargun
mit R. Neise, I. Gilow

Vorweg einfach ein großes Dankeschön an alle, die den Anliegen des Forstleutebundes im Land der Seen und wunderbaren Wälder in Worten und vor allem in Taten Ausdruck verliehen haben. Alle Aspekte von Waldarbeit und des konkreten Verbandseinsatzes sind dabei wichtig gewesen und bleiben es mehr denn je. Der Ausblick hat schon begonnen ... die Fichte verabschiedet sich vielleicht, wir machen mit Naturverjüngung und mancher Pflanzung weiter – Forstleute schaff(t)en Zukunft.

Der Blick auf den Wald hat sich vor allem in den letzten Jahren stark verändert. Mit dem Klimawandel und aber auch ohne diesen. Nicht immer geht es medial dabei wirklich um den Wald. Aber ja, selbst der inhaltlich durchaus zweifelhafte Erfolg eines forstlichen Autors gibt uns recht. Unser Wald wird gebraucht, Forstleute sind deshalb „in“! Und deren Bund ist forstpolitisch wichtiger denn je. 25 Jahre BDF, das waren nach den Anfangsjahren der 90er rein gewerkschaftlich wohl weniger markante Jahre, als eben die Aufbauzeit des BDF im Milieu der Übertragung westdeutscher Verhältnisse in Politik und damit auch in die (Forst)Verwaltung. Im Waldbau blieb der Weg eigenständig. Das Waldbau-Oberziel ist auf die existenzielle Dimension erweitert worden, denn nur dann klappt es auch mit dem Nutzen.

Die letzten 25 Jahre waren auch ein Bewahren des Errungenen. Wer heute zum BDF findet bzw. gern

noch finden kann, wird dies alles als normal gegeben ansehen. Ohne BDF aber wäre sicher heute ganz Gutes anders gelaufen, vermutlich schlechter für uns Forstleute. Das historisch gewonnene „Gut-haben“ sollte aber auch den jungen Forstleuten bewusst bleiben. Denn das Bekommen stammt oft vom Sichkümmern. Und das haben wir 25 Jahre nach Kräften. Es gab viele Arbeitsfelder, die bestellt, gedüngt und auch behütet wurden. Schwerpunkt blieb hier – mitgliedergetragen – die Entwicklung der Landesforst und des Landeswaldes. Und hier war spätestens seit der Gründung der Landesforstanstalt 2006 der BDF zumindest inhaltlich und vom Netzwerk her die wohl stärkste treibende Kraft. Der Bundes-BDF hat hier in den letzten Jahren eine hervorragende Steigerung als „Begleitmusik“ gespielt. Ein großes Dankeschön an die engagierten Bundesleitungen, zuletzt mit dem Mecklenburger Ulrich Döhle an der Spitze! Mit Blick in andere Bundesländer ist festzuhalten, dass wir das Forstleutenetz zumindest die regionale Struktur betreffend in der Fläche fast 20 Jahre konstant gehalten haben. Ja, dies ist ein großer Wert an sich, für den wir dankbar und auf den wir stolz sein können. Denn der Versuche zu Reformen mit unnötigen Strukturverlusten gab es einige. Schleichend über Gutachten oder auch offenere. Wir blieben und bleiben dabei: Stabilität in der Struktur führt keineswegs zur Stagnation in Bereichen, die dynamisch gesteuert werden müssen. Erst das Ziel bestimmen und dann die Wege entwickeln, Kreativität und Freiheit inbegriffen. Man möchte sich also auch weiterhin dafür einsetzen, dass Verbesserungen in der Sache (Strategie und Arbeitsbedingungen) nicht unweigerlich mit der Zerschlagung von Strukturen und den Synergien des Einheitsforstsystems einhergehen müssen. Hier darf weder in der Verwaltung noch politisch nicht jeder „neue Besen“ eine neue Idee durch den Wald bzw. die Forstpartie treiben. Profilieren auf Kosten des Waldes geht immer zu Lasten seines Nutzens.

Bei einem Rückblick werden gern auch die kleinen und großen Erfolge genannt. Hier darf eine kurze unsortierte Liste aus den letzten Jahren herhalten: Wiedereinführung der Verbeamtung vor 10 Jahren, Durchsetzung einer erhöhten Kfz-Entschädigung von 5 Cent/km, Dienst-PKW für Revierleiter, Zusage von 29 temporären zusätzlichen Stellen (gedacht allerdings für die Ebene der Forstämter), MV stellt gleich zweimal das Waldgebiet des Jahres (Küstenwald Usedom und die Ivenacker Eichen), Unterstützung des dbb bei Streiks, Beratung und rechtli-



Auszeichnung WdJ Usedomer Küstenwald 2019, J. Düring



Ivenacker Erklärung 2021



Vorsitzender Peter Rabe 2021



Fahrraddemo 2021



Demo 2019



Auszeichnung Waldgebiet des Jahres 2021



Ivenacker Eichen 2021



dbb-Tarifaktion 2021, Autor BDF MV



Demo 2023



FDP-Herbstempfang 2023

che Vertretung von Mitgliedern, Mitwirkung in nicht gezählten Arbeitsgruppen, über 250 Artikel im BDFaktuell, initiativreiches Engagement im großen Waldbündnis MV, die Neuorganisation der Geschäftsstelle und der Kasse ... und all die „Routinearbeiten“ wie der Kontakt zur Landespolitik, Gespräche mit dem Vorstand, die permanente Personalratsarbeit unserer stark engagierten Vertreter, Nachwuchsarbeit, Pressekontakte ...).

Als sich die ökologische und damit auch ökonomische Krise des Waldes und der Forstwirtschaft zu Beginn der jüngsten Trockenjahre abzeichnete, war es der BDF, der mit der „Ivenacker Erklärung“ im September 2021 mehr ein Signal setzte. „Dauerwald 2.0.“ Die Entscheidung des Ministers Dr. Backhaus wurde 2022 durch die neue Landesregierung als Auftrag erteilt. Was zurecht als Schnellschuss bewertet wurde, Sorgen machte oder Widerspruch hervorrief, war aber mehr als eine Reaktion auf mangelnde Initiativen in der Landesforst und der Politik. Es ging uns nicht um eine Kopie von Alfred Möller nach 100 Jahren oder eine schlichte Übernahme der Grundsätze Naturgemäßer Waldwirtschaft. Es war ein Aufruf nach innen und nach außen. Eine Verbindung zwischen Wald und Gesellschaft zu stärken, die wechselseitig nutzt. Aspekte des Forstpersonals standen verbandsgemäß im Mittelpunkt unteretzt durch die Forderung nach einer ausreichenden finanzielle Zuwendung des Landes für seinen nicht erst für den Klimaschutz essentiell bedeutsamen Wald.

Eine erste Antwort war die Initiative „Unser Wald in MV“ mit 20 Mio. Euro für den Landeswald, mit Neuwaldprogramm. Wenn die ca. 3.500 ha Neuwald geschaffen sind, ist das Land um viel mehr reicher, als es die CO₂-Bindung ausdrückt. Reichtum Neuwald komplettiert den Landeswald, der bei uns Forstleuten in guten Händen bleibt.

Es ist uns als bundesweit vergleichbar kleinem Verband über 25 Jahre weiter gelungen, dem BDF nach außen eine kompetente Ausstrahlung zu geben. Wir sind als Forstleute in Politik und Verwaltung sowie bei den Journalisten gefragt. Als geschätzte Partner im Aktionsbündnis Wald und als Mitstreiter im dbb sind wir nicht immer mit viel Aufsehen aber stets mit klarer Haltung für unser Anliegen eingetreten. Was wir nicht geschafft haben, wollen wir in Zukunft besser schaffen. Je mehr mitmachen, desto schneller kann das erreicht werden. Danke für den Zusammenhalt an alle Mitglieder, alle dienstlich Aktiven und allen, die in den letzten 25 Jahren sich von „Maplex, LOMA und Co“ verabschiedet haben, Wald und Forst aber im Herzen behalten.

BDF das ist eben auch Solidarität ohne exklusiven Eigennutzen. Wie beim Wald für alle Menschen ist der BDF für alle Forstleute da, am liebsten immer bei konkreter Inanspruchnahme. Vorn geht's weiter... ■

Die noch neue Landesleitung



Daueraufgabe BDF – *wir sind bereit!*

Erst der Ausblick macht einen Rückblick rund. Ist es doch wie beim Waldbau mit der Frage an das Waldbild: Woher komme ich, wer bin ich, und wohin kann die Reise gehen? Und dann wird entschieden, was waldbaulich zu tun oder eben oft auch einfach zuzulassen ist. So einfach ist es im Wald. Unser BDF-Kurs wurde auf dem letzten Landesverbandstag 2024 besprochen. So einfach wie im Waldbau hat es so ein Verband dann doch nicht. Geduld ist zwar auch hier wichtig, aber sich auf das freie Spiel natürlicher Kräfte zu verlassen, geht leider nicht. Wir BDF-Mitglieder sind zwar auch gern im Wald, stehen als Verband aber vor allem im gesellschaftspolitischen und gewerkschaftlichen Feld und hier sind eben die menschlichen Kräfte wirksam. Die Arbeitsfelder sind nicht einfacher, die Böden oft härter und oft werden finanzielle Trockenzeiten bemüht, wenn es um notwendige Entwicklungen geht. 2024ff: Wir sind bereit, die Daueraufgabe BDF fortzusetzen.

4 Jahre – 7 Köpfe

Mit neu gewählter Landesleitung geht MV nun mit Doppelspitze an den Start. Der Auftakt wurde mit der ersten ganztägigen Landesleitungssitzung im Juni gemacht. Wir haben die Aufgaben im neuen erweiterten Team verteilt und Themenschwerpunkte für die kommenden 4 Jahre gesetzt. Das neue 7-köpfige Team nimmt ehrenamtlich die Geschicke des BDF in die Hände:

Sabine Kühling –
Leiterin der Geschäftsstelle (Mitgliederverwaltung und Kommunikation)

Peter Rabe –
1. Vorsitzender (Landespolitik, Aktionsbündnis, Pressearbeit)

Ina Gilow –
2. Vorsitzende (Innere Organisation und BDFaktuell)

Petra Skorupski –
stellvertretende Vorsitzende (Tarif und Besoldung, Rechtsschutzbeauftragte, Personalvertretung)

Raik Gröning –
stellvertretender Vorsitzender (Ideenplattform für den praktischen Berufsalltag)

Christian Gesche und Robert Illing –
Schatzmeister und stellvertretender Schatzmeister (Mitgliederabrechnung, Kassenführung, Geschäftsstelle, Finanzplanung)

Thematisch wird ein Mix aus Vorsorge, Wachsamkeit, Strategie und Aktion unsere Arbeit kennzeichnen. Im Grundsatz ausgewogen, mit diplomatischem Geschick und wenn notwendig aber auch mit Tacheles und klarer öffentlicher Aktion, so wollen wir agieren. Besonderer Handlungsschwerpunkt aus dem bunten Blumenstrauß der BDF-Aktivitäten soll der regelmäßige Austausch mittels Vorstandssitzungen, mitgliederoffenen Online-Treffen, forstlichen Exkursionen und in der Signal-Gruppe „Wir sind BDF MV“ sein.

Auch in Zukunft brauchen wir vor allem ein starkes Mandat durch die Mitglieder. Was sollen wir anpacken, wo liegen die Probleme und wo sollen Lösungen erkämpft werden? Wir sind gern für alle großen aber auch für persönliche Belange ansprechbar. Je mehr sich melden, um so größer die Motivation und die Treffsicherheit beim Einsatz unserer Kräfte. Die Zeiten für eine forstfreundliche Waldpolitik sind besser denn je. Hier mag man sich nicht von Irritierten und Irritierenden einen anderen Eindruck aufdrücken lassen. Manchmal scheint uns das forstliche Narrativ etwas verloren gegangen zu sein. Eines, was uns eint und eben auch motiviert, wieder mehr zusammenzuhalten. Unser Motto soll der Gesamtnutzen des Waldes sein. Auch wenn uns seit 2006 aus finanztechnischen Gründen zwei Wirkungskreise „rotieren“ lassen. Wir lassen uns nicht in Holz, Naturschutz und Gesellschaft teilen. Wald aus einer Hand.

Eine Aufgabe haben deshalb alle, nicht nur die genannten 7 Köpfe: Die Basis des BDF zu verbreitern und hinsichtlich der Aktivität auch wieder zu stärken. Der Berufsnachwuchs findet den Anschluss zur Forstgewerkschaft noch zu selten, obgleich es um dessen Zukunft geht. Packen wir es an – gemeinsam! ■

Die neue Landesleitung



BDF-Landesverband
Mecklenburg-
Vorpommern
Gleviner Burg 1
18273 Güstrow
info@bdf-mv.de

